

SCHULHÄUSER IN SYSTEMBAU RÜTIHOF, BADEN-RÜTIHOF 1/2

Bauherrschaft

Einwohnergemeinde Baden

Verfahren

Stufenweiser Direktauftrag
aufgrund einer Testplanung 2014

Status

Bauausführung 2016 - 2017

Mitarbeit

Gabi Felber

TU ab Baueingabe

Erne Holzbau AG, Laufenburg

Landschaftsarchitekt

Bischoff Landschaftsarchitektur,
Baden

Künstlerische Gestaltung

Olivier Schmid, Küttigen

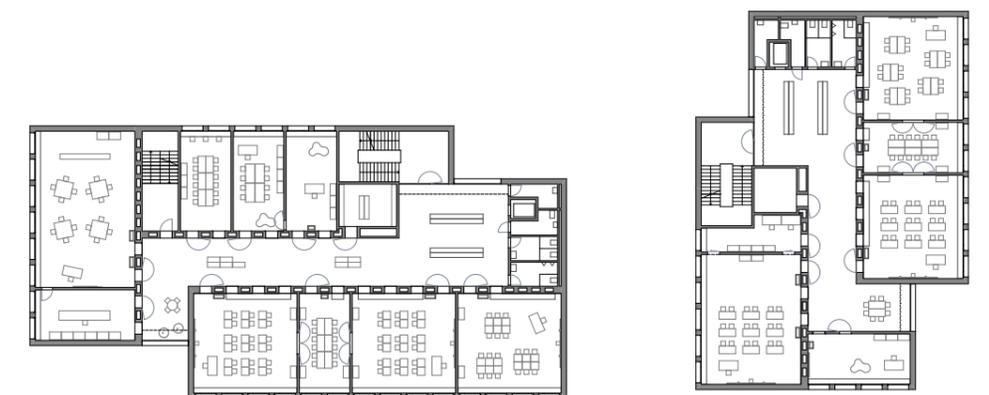
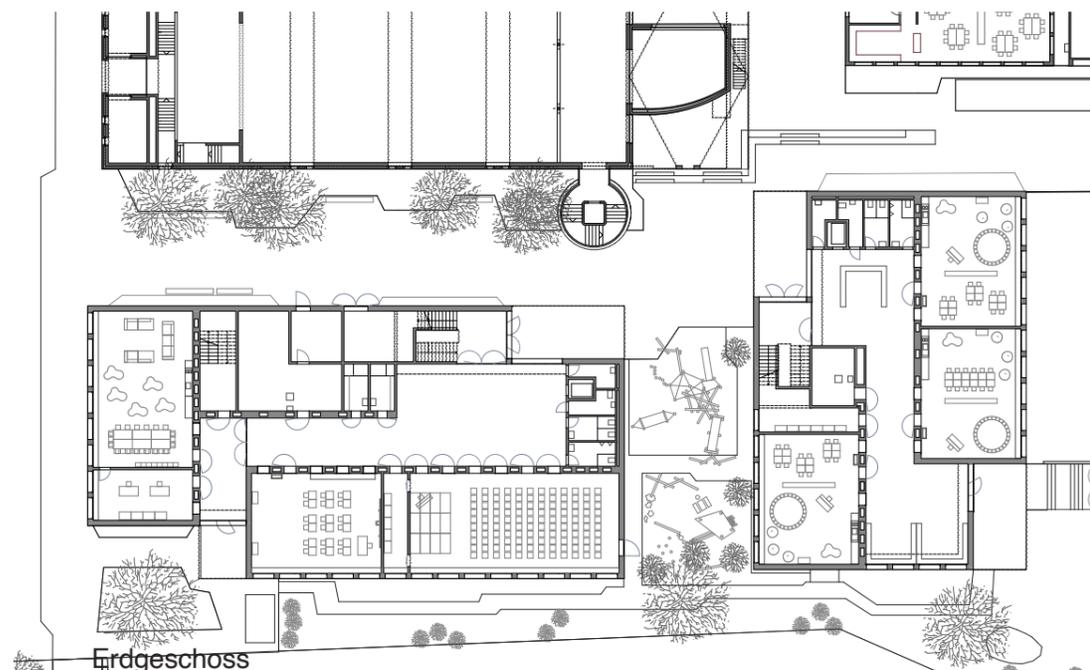
Baukosten

14.3 Mio. CHF

Zur Erfüllung der Ziele der „Schulraumplanung Baden 2020“ wurden in der Schulanlage Rütihof wesentliche Massnahmen notwendig. Am Standort Schulhaus Rütihof werden die Primarschule für zwölf Klassenzüge und drei Kindergärten in einer Schulanlage mit integrierten Tagesstrukturen zusammengefasst. Die beiden neuen Schulhäuser bilden den zentralen Teil der neu gestalteten Schulanlage.

Alle provisorischen Bauten sowie das nicht mehr entwicklungsfähige blaue Schulhaus werden rückgebaut und durch zwei dreigeschossige Neubauten mit den entsprechenden Raumkapazitäten ersetzt. Das grössere Gebäude nimmt die Mittelstufe, die Spezialnutzungen sowie die gemeinschaftlichen Nutzungen auf, das kleinere Gebäude die Unterstufe und die Kindergärten.

Die beiden neuen Schulbauten bilden zusammen mit der bestehenden Mehrzweckhalle und dem alten, gelben Schulhaus ein räumlich konzentriertes Gebäudecluster. Zwischen diesen Bauten entsteht der räumlich gefasste, abwechslungsreiche Schulhausplatz. Durch diesen konzentrierten Eingriff bleibt die grosse östliche Fläche für spätere Entwicklungen frei.



SCHULHÄUSER IN SYSTEMBAU RÜTIHOF, BADEN-RÜTIHOF 2/2

Die beiden neuen, dreigeschossigen Schulgebäude weisen eine gleiche Typologie und einen analogen Aufbau auf. Das grössere ist etwas länger und hat auch stirnseitig Klassenräume. Typologisch handelt es sich um einen Hybrid von Zweibünder und Windmühle.

Im grösseren Gebäude befindet sich im Erdgeschoss die Aula, die Bibliothek und der Lehrerbereich, im ersten Obergeschoss ein erster Klassencluster der Mittelstufe und die Werkräume, im zweiten Obergeschoss ein weiterer Klassencluster der Mittelstufe und das textile Werken.

Das kleinere Gebäude für die Kleineren nimmt im Erdgeschoss drei Kindergärten auf, in den beiden Obergeschossen je ein Klassencluster der Unterstufe sowie den Malraum.

Beide Schulhäuser wurden vom Architekten bis zur Baueingabe als Systembauten in Holz projiziert und durch Erne Holzbau AG als Totalunternehmer erstellt. Die Architekten hatten während der Bauausführung nur Kontrollfunktion und waren noch für die Farbgebung verantwortlich. Die einfache Typologie und der modulare Aufbau waren die Grundvoraussetzungen für einen günstigen Systembau. Adäquat dem Bautyp und der Ausführungsart wurde eine einfache, unpräntiöse Fassadengestaltung vorgeschlagen. Die offene vertikale Schalung im Fensterbereich und der geschlossene Brüstungsbereich ergeben auf einfache Weise eine lebendige Fassadenoberfläche der doch ansprechend grossen Bauten.

Beide Bauten sind Minergie®-P-ECO zertifiziert.

Der Künstler Lorenz Olivier Schmid gestaltete mit dem Holz der gerodeten Bäume das zweiteilige Kunst-am-Bau-Projekt SINGVOGEL & CARPINIPHON; Vogellockpfeifen aus dem Holz der Apfelbäume, welche allen Schülern in den nächsten Jahren übergeben werden und den drei Xylophonen aus dem Holzbuchen welche in den Eingangsnische in die Fassaden integriert wurden.

